

THEMENSCHWERPUNKT **MENSCHEN MIT DEMENZ**

Unter dem Sammelbegriff der Demenzen finden sich viele unterschiedliche Formen und Ausprägungen einer Erkrankung, die mit vielen Ängsten und Vorurteilen belegt ist. Die wörtliche Übersetzung des Begriffs Demenz aus dem Lateinischen lautet „weg vom Geist“ oder „ohne Geist“. Doch wie passt das mit unserer heutigen Sicht auf Menschen mit Demenz zusammen? Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. empfiehlt „genau hinzusehen“.

Oftmals sehen wir nach der Diagnosestellung statt des Menschen nur die Erkrankung. Menschen mit Demenz verfügen indessen über viele Fähigkeiten. Sie und ihre Angehörigen und Freunde möchten weiterhin am Leben teilhaben und sich unterstützt fühlen. Aus diesem Grund haben wir, gemeinsam mit dem neu gegründeten Netzwerk Allianz für Menschen mit Demenz Main-Kinzig eine Reihe von Vortragsveranstaltungen für Sie zusammengestellt, in denen Expert/-innen aus der Region ihre Fachgebiete an unterschiedlichen Standorten im Main-Kinzig-Kreis laiengerecht vorstellen und zu Themen von Menschen mit Demenz informieren. Im Anschluss an die Vorträge bleibt genügend Zeit zum Austausch. Broschüren zum Mitnehmen bieten Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten. Die Allianz für Menschen mit Demenz Main-Kinzig wurde 2021 gegründet. Eines ihrer Ziele ist es, zu Themen von Menschen mit Demenz aufzuklären und zu informieren. Zu den Netzwerkpartnern zählen engagierte lokale Akteur/-innen aus den Bereichen Versorgung, Beratung, Begleitung oder Pflege von Menschen mit Demenz und zur Unterstützung von deren Angehörigen. Koordiniert wird das Netzwerk durch Claudia Jost, Demenzbeauftragte des Main-Kinzig-Kreises. Gefördert wird das Netzwerk durch das Bundesprogramm Lokale Allianzen von Menschen mit Demenz.



„Eigentlich ... wollte ich bereits vor Jahren Vorsorge treffen ...“

Stellen Sie sich vor: Ein tragischer Verkehrsunfall oder eine schwere Krankheit verändern Ihr Leben. Oder: Sie werden einfach nur älter. Sie merken, dass Ihr Körper nicht mehr so will, wie Sie wollen: Zuerst nutzen Sie einen Gehstock, später vielleicht einen Rollator oder einen Rollstuhl. Möglicherweise werden Sie pflegebedürftig. Auch Ihre geistigen Fähigkeiten leiden oder Ihre Psyche gerät bereits früh aus der Balance. Kurzum: Sie sind in einer Situation, in der Sie Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Plötzlich sind Sie auf die Unterstützung eines anderen Menschen angewiesen. Sie haben bereits heute die Möglichkeit, festzulegen wer, ab wann in Ihrem Sinne handeln darf und welches Vorsorgeinstrument für Sie geeignet ist. Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht? Wie muss eine Patientenverfügung aussehen? Wo sollte sie hinterlegt werden? Wie aktuell soll sie sein? Welches ist das richtige Vorsorgeinstrument für mich? Welche Unterschiede mit erheblicher Auswirkung sind zu beachten?

Diese Fragen beantwortet ausführlich Hannelore Hann,
Geschäftsführerin des Betreuungsverein Main-Kinzig e.V. Ebenfalls sind weiterführende
Broschüren kostenfrei erhältlich.

Hannelore Hann

11.05. Mi. 19:00-21:15 kostenfrei

Jossgrund, Dorfscheune Pfaffenhausen, Lohrhaupter Straße 9

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Gemeinde Jossgrund bei
Frau Weismantel unter 06059 902612.

Hannelore Hann

06.07. Mi. 14:30-16:45 kostenfrei

Freigericht, Rathaus Freigericht, Rathausstraße 13

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Gemeinde Freigericht bei
Frau Pletka unter 06055-916 339.

Hannelore Hann

14.09. Mi. 18:00-20:15 kostenfrei

Hasselroth, Zehntscheune Hasselroth, Heegstraße 1

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Gemeinde Hasselroth bei
Frau Hechler unter 06055-880633.



Demenz-Partner – Demenz braucht Dich

Diese bundesweite Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. möchte über
Demenzkrankungen aufklären und für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und
ihren Familien sensibilisieren. Neben Informationen zum Krankheitsbild vermittelt die
Demenzberaterin der Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V., Charlotte Tefarikis, unter
anderem Tipps zum Umgang mit Menschen mit Demenz.

Charlotte Tefarikis

07.04. Do. 16:00-18:15 kostenfrei

Hasselroth, Zehntscheune Hasselroth, Heegstraße 1

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Gemeinde Hasselroth bei
Frau Hechler unter 06055-880 633.

Charlotte Tefarikis

13.10. Do. 16:00-18:15 kostenfrei

Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 06051 916790 oder
vhs@bildungspartner-mk.de.



Malteser
...weil Nähe zählt.

KATHINKA
PLATZHOFF
STIFTUNG



Herausforderung Demenz – Betroffene verstehen, Kompetenzen stärken
Vortrag mit Demenzparcours

1,6-1,7 Mio. Menschen sind hierzulande von einer Demenzerkrankung betroffen, Tendenz steigend. Wie begegnen wir der Herausforderung, um Betroffene zu unterstützen? Für Menschen mit Demenz ist es eine zunehmende Herausforderung, den Alltag zu bewältigen. Symptome und Verluste, die mit der Erkrankung einhergehen, erleben insbesondere die nahestehenden Personen als sehr belastend. Dabei werden die vorhandenen Ressourcen schnell übersehen. Die beiden Kooperationspartner Kathinka-Platzhoff-Stiftung (Hanau) und Malteser Hilfsdienst e.V. geben Ihnen nach einem Einführungsvortrag der Leiterin des Referats „Demenz und Leben im Alter“ des Malteser Hilfsdienstes e.V. Region Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Monika Heinz, die Möglichkeit, durch das Erleben eines Demenzparcours Symptome der Krankheit besser zu verstehen und so einen gemeinsamen Weg mit Betroffenen zu finden.

Monika Heinz

05.04. Di. 17:00-19:15 kostenfrei

Freigericht, Rathaus Freigericht, Rathausstraße 13

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Gemeinde Freigericht bei Frau Pletka unter 06055-916 339.

Monika Heinz

23.06. Do. 18:00-20:15 kostenfrei

Hasselroth, Zehntscheune Hasselroth, Heegstraße 1

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Gemeinde Hasselroth bei Frau Hechler unter 06055-880 633.

Monika Heinz

11.10. Di. 17:00-19:15 kostenfrei

Schöneck, Bürgertreff, Richard-Wagner-Str. 5

Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Herrn Ottenheim von der Gemeinde Schöneck unter 06187-9562401.



Update Alzheimer-Demenz

Stephan Wolff, Diplom-Pflegewirt (FH), vom Klinikum Hanau stellt kurz den Einsatz von Demenzbeauftragten vor. Das Klinikum Hanau beschäftigt 32 Innerbetriebliche Demenzbeauftragte Allgemeinkrankenhaus (IDA) in allen Bereichen, die regelmäßig Patientinnen und Patienten behandeln, die neben einer somatischen Erkrankung auch eine Demenz haben. Im Anschluss daran erfolgt im Rahmen eines Fachvortrags von Fr. Dr.med. Claudia Weiland, Oberärztin der Klinik für Neurologie am Klinikum Hanau, zunächst eine Abgrenzung der Demenz vom Alzheimer-Typ von anderen Demenzformen. Gleichsam werden die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse bezüglich Diagnostik, Therapie und Prävention der Alzheimer-Erkrankung näher beleuchtet. Fragen nach der Möglichkeit

und Sinnhaftigkeit einer sehr frühen Diagnosestellung – vielleicht schon vor dem Auftreten erster Symptome -, nach der Wirkweise zugelassener Alzheimer-Medikamente und schließlich nach möglichen Lebensstilfaktoren, mit denen jeder Einzelne sein Demenzrisiko beeinflussen kann, sollen nach dem neuesten Stand der Forschung beantwortet werden.

Dr. med. Claudia Weiland, Stephan Wolff

02.05. Mo. 17:30-19:45 kostenfrei

Schöneck, Altes Schloss Büdesheim, Schloßstraße 2

Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Herrn Ottenheim von der Gemeinde Schöneck unter 06187-9562401.

Umgang mit Demenzkranken

Die häufigste Form der Demenzerkrankung ist die vom Typ Alzheimer. Diese Erkrankung erzeugt Angst und Hilflosigkeit auf Seiten der Betroffenen genauso wie bei Angehörigen und professionellen Helferinnen und Helfern. Von Menschen mit Demenz wird die Welt um sie herum als undurchschaubar und nicht mehr durch sie steuerbar empfunden. Es kommt deshalb im alltäglichen Umgang immer wieder zu Problemen in Form von Abwehrverhalten, Aggression oder depressivem Rückzug. Ein einfühlsamer Umgang mit den Betroffenen ist von größter Bedeutung, dadurch können Krisen und Konfrontationen vermieden oder gemildert werden.

Karin Stöcker

19.05. Do. 18:00-20:15 kostenfrei

Schlüchtern, Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis - Schlüchtern, Wassergasse 16-18

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 06051 916790 oder

vhs@bildungspartner-mk.de.

Karin Stöcker

20.10. Do. 19:00-21:15 kostenfrei

Jossgrund, Dorfscheune Pfaffenhausen, Lohrhaupter Straße 9

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Gemeinde Jossgrund bei Frau Weismantel unter 06059 902612.



Wohlfühlatmosphäre für Menschen mit Demenz

Katja Sommer, Sozialpädagogin vom Wohnstift Hanau, lädt alle Interessierten und pflegenden Angehörigen von demenziell erkrankten Menschen zu einem Themenabend ein. Im Mittelpunkt steht dabei, wie sich eine angenehme räumliche und soziale Atmosphäre schaffen lässt, in der sich Demenzkranke wohlfühlen können. Dazu werden Ansätze vorgestellt, die sich von Angehörigen sowohl im eigenen Zuhause als auch in einer Pflegeeinrichtung leicht umsetzen lassen. Praxisnah wird beispielsweise erläutert, wie Räume so gestaltet werden können, damit Menschen mit Demenz darin Orientierung und Sicherheit finden. Auch Tipps für eine angemessene Tagesstruktur und den Umgang mit Menschen mit Demenz werden vermittelt.

Katja Sommer

26.04. 18:00-20:15 kostenfrei

Langenselbold, Klosterberghalle, Schloßpark 2

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der Seniorenberatung der Stadt Langenselbod unter 06184 802-403.



Schmerzerfassung und Behandlung von Menschen mit Demenz

In der Begleitung von an Demenz erkrankten Menschen ist eine geschulte Wahrnehmung möglich auftretender Schmerzen im Krankheitsverlauf bedeutsam. In unserem Vortrag beleuchten Silvia Fuß, Teamleiterin des Expertenteams Palliative Pflege bei den Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises, sowie Herr Dr. med. Patrick Kuhmüch, Leitender Arzt beim Palliative Care Team Hanau, verschiedene Möglichkeiten der Schmerzerfassung und Behandlung.

Silvia Fuß, Dr. med. Patrick Kuhmüch

06.10. 17:00-19:15 kostenfrei

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 06051 91679 0 oder vhs@bildungspartner-mk.de.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend